



MORGAN CLUB DEUTSCHLAND e.V.
Sektion Nord

Ausfahrt Bremervörde vom 20. und 21. August 2022

Es ist Freitag und die Freude auf ein Wiedersehen mit Freunden der nordischen Morgan-Szene steigt.

Doris und Karl-Heinz Fritze haben nun schon zum 9. Mal zu Ihren bestens organisierten Bremervörde-Ausfahrten geladen, die gern angenommen werden, weil sie jedes Mal etwas Neues zu bieten haben.

Die Sachen sind schnell gepackt, der Morgan gewaschen und geputzt. Es geht los bei bestem Cabrio-Wetter und eher etwas zu früh, weil man die Anfahrt aus dem Norden auch schon genießen möchte.

Als wir uns Hamburg nähern zeigt es sich, dass dieser Zeitpuffer nötig ist. Der Flaschenhals Elbtunnel mit seinen Baustellen davor und danach (die uns noch bis 2028 begleiten werden), macht mit uns einen Reißtest des Geduldsfadens. Wir benötigen 4 Stunden nach Bremervörde und trösten uns damit, dass es mehreren Freunden ähnlich ging.

Kaum im Oste-Hotel angekommen lässt der herzliche Empfang durch die schon angekommenen und gut gelaunten Freunde die nervige Anreise vergessen.

Bei einer bewährten „Hopfenkaltchale“, oder einem ähnlichen Getränk auf der Terrasse, werden Erlebtes, Neuigkeiten und Morgan-Tipps und Tricks untereinander ausgetauscht und auf den neuesten Stand gebracht.



Die Zimmer sind bezogen und alle treffen sich zum Abendessen in unserem „Séparée“.

Doris und Karl-Heinz stoßen dazu und stellen Ihre Tour vor. Das Tour-Paket ist gelungen und wir freuen uns auf eine weitere „Bildungsfahrt“ rund Bremervörde mit der wieder vorausschauend bestückten Tour-Tasche für jedes Auto. Es wird ein geselliger Abend.



Eine schöne und ruhige Landschaft, die Straßen mit Bäumen gesäumt.

Das „Rudelfahren“ spielt sich schnell ein. Wir erreichen das „Künstlerdorf“-Worpswede und auf dem Weg zum extra für uns abgesperrten Parkplatzbereich werden wir wieder einmal von Menschen mit durch Handy's oder Kameras verdeckten Gesichtern begrüßt.

Der Parkplatz, mit unseren Autos nett dekoriert ist auch wieder vielfaches Fotomotiv.



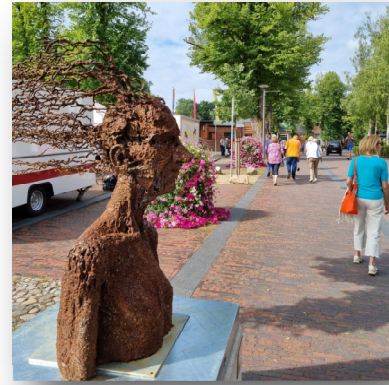
Nachdem wir uns versammelt haben trifft auch Herr Balke ein, der uns mit seinem profunden Wissen und einer sehr unterhaltsamen Art durch den Ort und die Landschaft führt.

In der ca. 2,5 Stunden dauernden Führung erfahren wir sehr viel über das entbehrungsreiche Leben in der Frühzeit von Worpswede und seiner Entwicklung zum idealen Schaffens-Ort für Künstler.

Herr Balke, selbst Maler, wusste sehr viel über die Gepflogenheiten, Finanznöte, Eitelkeiten und auch Beziehungen zu berichten, die er sehr lebendig

schilderte. Ein nochmaliger Besuch von Worpswede auf eigene Faust ermöglicht noch zusätzlich den Besuch der Museen oder Galerien, für die es heute aus Zeitmangel keine Möglichkeit gab.





Die Zeit verflog und um ca. 14:00 Uhr machte sich doch langsam so etwas wie Hunger bemerkbar.

Doris und Karl-Heinz führten uns nun von Worpswede aus über Osterholz-Scharmbeck und Garlstedt auf die alte B6 bis Hahnenknoop. Mit der Einkehr in den Gasthof Bathmann konnten wir es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.

Gegen 16:30 Uhr ging die Tour auf schönen Landstraßen über Stotel, Bexhövede, Beverstedt, Freisdorf, Hipstedt Oerel nach Bremervörde zurück in das Oste-Hotel.



Bei der Ankunft im Hotel wurden die Moggies wieder schön aufgereit und wir ließen den Tag auf der Terrasse mit seinen Eindrücken Revue passieren.

Das gemeinsame Essen mündete in einem ausgedehnten und amüsanten Abend.

Wir wussten, dass unser lieber Olaf Christiansen am Sonntag Geburtstag hat und es ergab sich die Gelegenheit zur Tageswende mit ihm auf sein neues Lebensjahr anzustoßen.



Der Morgen versprach wieder gutes Wetter für den Tag und auch heute hat es Birger wieder nicht geschafft vor Hans-Jörg als Erster seinen Morgan ausgefein zu machen.

Olaf bekam zum Frühstück einen liebevoll geschmückten Ehrenplatz und wir genossen das gemeinsame Frühstück.

Um 10:00 Uhr waren alle bereit für den neuen Ausflugstag. Sonja verabschiedete sich schon von Karl - Heinz und uns und filmte unsere Abfahrt vom Hotel.

Unser Ziel war eine alte Ziegelei in Bevern, die bis 1972 noch in Betrieb war und jetzt durch einen Verein erhalten wird.

Wir fuhren bei bestem Wetter über Spreckens, Mintenburg, Sandborstel durch eine schöne ländliche Umgebung nach Bevern.

Herr Müller und sein Enkel empfingen uns auf dem Betriebsgelände und gab uns einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung und Lage der südlich der Elbe vorhandenen Ziegeleien, bevor er auf die Geschichte der besuchten Ziegelei einging.



Auf einem Rundgang, durchgeführt nach den Abläufen der Ziegelherstellung wurden wir mit den Arbeitsprozessen und dessen Wandel vertraut gemacht. Während dieser Erklärungen war natürlich das Starten eines Einzylinder-Transmissions-Motors durch Herrn Müller mit Assistenz seines Enkels das Highlight. Der Sound des Motors war erstaunlich sanft aber eindrucksvoll.

Beeindruckend war ebenso der zentrale Ort der Ziegelei, ein Hoffmannscher Ringofen, der es ermöglichte kontinuierlich in 16 Brennräumen Ziegel zu brennen. Der Beruf des Brenners, der den Brennprozess durchgehend beobachten und steuern musste, war ein anspruchsvoller, da hiermit die Qualität der Ziegel stark beeinflusst wurde.



Beeindruckt von dem betriebenen Aufwand bekamen wir die Gelegenheit unsere Autos vor der Ziegelei zu einem Foto aufzustellen.





Nach dieser Führung führte unser Weg durch den Bevener Wald zum Lokal „Bevener Schweiz“.

Unser eigener Weg führte uns schon vorher Richtung Heimat, wegen eines weiteren familiären Termins. Es war mal wieder sehr schön in dieser Runde eine Ausfahrt zu machen, Kontakte zu pflegen und zu knüpfen.

Wir bedanken uns nochmals herzlichst bei Doris und Karl-Heinz für die Planung und Durchführung dieser 9. Bremervördetour. Nächstes Mal wäre es ja ein Jubiläum!!!! Respekt!

Herzlichst

Ellen und Andreas

Text : Andreas

Bild : Bernd



Sektionsleiter
Conrad Hasselberg
nord(at)morgan-club.de

Redaktion
Bernd Neubecker
info(at)neubecker-hamburg.de